

Pilotprojekt

Interprofessionelle Reviews in der Psychiatrie

Interprofessionelle Reviews sind freiwillige Verfahren zur Qualitätssicherung. Dabei werden Prozesse und Schnittstellen anhand von Patientenakten analysiert, um Muster in den Behandlungsabläufen zu erkennen. Im Zentrum steht der kollegiale Dialog mit einem klinikübergreifenden Team. Ziel ist es, einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess auszulösen und eine offene Lern- und Sicherheitskultur zu etablieren.

Grundsätze:



Indikatoren basierend auf Routedaten



Transparenz



Durchführung von Reviews

7

Umsetzung von Massnahmen im Behandlungsprozess



1

Auslöser von Reviews



2

Selektion der Patientenakten für die Analyse



6

Lösungsvorschläge gemeinsam erarbeiten

Bericht

1. Assessment und Diagnostik ?

Optimierungspotenziale
...
Lösungsvorschläge
...

6. Behandlungsplan inkl. Zielvereinbarung ?

Optimierungspotenziale
...
Lösungsvorschläge
...

5

Kollegialer Dialog zwischen Review-Team und internem Team



4

Fremdbewertung durch Review-Team



3

Selbstbewertung durch internes Team



Analysekriterien

1. Assessment und Diagnostik ?
2. Behandlungsplan inkl. Zielvereinbarung ?
3. Therapie und Behandlung ?
4. Dokumentation ?
5. Eintritt- und Austrittsmanagement ?

Die Allianz Peer Review CH fördert die standardisierten (Peer) Review Verfahren und ist federführend beim Pilotprojekt in der Psychiatrie.

Die **Allianz Peer Review CH** (H+, FMH und Swiss Nurse Leaders) fördert interprofessionelle (Peer) Review-Verfahren als Qualitätssicherungsmassnahme im stationären Bereich. Sie empfiehlt den Akutspitalern und -kliniken an der IQM Initiative Qualitätsmedizin e.V. teilzunehmen und interprofessionelle Peer Reviews durchzuführen.

Für die Psychiatrie besteht bislang noch keine vergleichbare Initiative. Um ein schweizweit standardisiertes Verfahren aufzubauen, erarbeitet H+ mit Expertinnen und Experten aus dem ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Bereich Umsetzungsvorschläge.

Das **interprofessionelle Review-Verfahren in der Psychiatrie** besteht aus folgenden Schritten:

1. Auslöser von Reviews

Die Reviews erfolgen bei statistisch auffälligen Ergebnissen in den Indikatorenberechnungen oder auf Wunsch der Kliniken mit selbstgewählten Schwerpunktthemen.

2. Selektion der Patientenakten für die Analyse

Für das Review werden mehrere vergleichbare, abgeschlossene Fälle selektioniert. Die Patientenakten werden retrospektiv analysiert und besprochen.

3. Selbstbewertung durch internes Team

An der Behandlung beteiligte Ärzte/innen, Psychologen/innen und Pflegefachpersonen bereiten sich mit einer Selbstbewertung vor. Analysekriterien unterstützen sie bei der Analyse der Fälle und der Identifikation von Schwachstellen.

4. Fremdbewertung durch Review-Team

Am Review-Tag bewertet ein Team bestehend aus externen Reviewenden dieselben Patientenakten. Das Review-Team beurteilt die Behandlungsprozesse mittels Aktenstudium und fokussiert sich bei der Analyse unter anderem auf Diagnostik, Therapie sowie das Eintritts- und Austrittsmanagement.

Reviewenden sind Fachpersonen mit leitender Funktion aus anderen Psychiatriekliniken, die nach dem Curriculum „Ärztliches Peer Review“ der deutschen Bundesärztekammer geschult worden sind.

5. Kollegialer Dialog zwischen Review-Team und dem internen Team

Kernstück des Reviews ist die gemeinsame Diskussion der Erkenntnisse der Aktenanalysen. Diese findet zwischen den Reviewenden und den verantwortlichen Kaderärzten/-innen, Psychologen und Pflegefachpersonen statt. Dabei identifizierte Optimierungspotenziale dienen als Grundlage für Massnahmen zur Verbesserung der psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlung.

6. Lösungsvorschläge gemeinsam erarbeiten

Die Erkenntnisse des Reviews sowie die gemeinsam erarbeiteten Lösungsvorschläge werden der Geschäftsführung in einem Abschlussgespräch präsentiert und in einem Bericht festgehalten. Die Lösungsvorschläge beziehen sich auf den Behandlungsablauf und interdisziplinäre Schnittstellen.

7. Umsetzung von Massnahmen im Behandlungsprozess

Für die Umsetzung der Lösungsvorschläge ist die besuchte Klinik verantwortlich. Mit den daraus resultierenden Massnahmen sollen Behandlungsprozesse und -ergebnisse optimiert und damit eine höhere Behandlungsqualität und mehr Patientensicherheit erreicht werden.

In einem Review lernen alle voneinander. Mit ihrer Teilnahme an einem Review signalisieren die Fachpersonen die Bereitschaft zur Sicherung und Verbesserung der Qualität im eigenen Arbeitsumfeld.